

ENTWURF

Gerd Will (SPD)
Heinrich Aller (SPD)
Olaf Lies (SPD)
Klaus Schneck (SPD)
Ronald Schminke (SPD)
Stefan Schostok (SPD)
Wiard Siebels, (SPD)
Sabine Tippelt (SPD)

Hannover, den 26.09.2008

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Ausbildungsplatzsituation in den niedersächsischen Regionen

Pressemeldungen zufolge wird sich die Ausbildungsplatzsituation in Niedersachsen spürbar verbessern. Der NIHK rechnet im Jahr 2008 mit mehr als 32.000 neuen Ausbildungsverträgen. In einigen Branchen beklagen die Ausbildungsbetriebe bereits das Ausbleiben geeigneter Bewerber. Nach wie vor ist das Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen regional aber sehr unterschiedlich. Die „Bugwelle“ unvermittelter Bewerber aus dem Vorjahr ist ebenfalls noch nicht abgebaut worden.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Ausbildungsplätze und die Zahl der Ausbildungsplatzbewerber aufgeteilt nach Jahren und Landkreisen oder Arbeitsamtsbezirken seit 1998 entwickelt?
2. Wie viele Bewerber sind jeweils unversorgt geblieben (bitte zeitliche und regionale Aufteilung wie bei Frage 1)?
3. Wie viele unversorgte Bewerber befinden sich nach Auffassung der Landesregierung pro Jahr in sog. Warteschleifen? Wie haben sich diese Zahlen seit 1998 entwickelt?
4. Wie viele niedersächsische Schulabgänger haben in den Jahren seit 1998 jeweils in anderen Bundesländern einen Ausbildungsplatz gefunden?
5. Welche Erwartungen hegt die Landesregierung für die regionale Entwicklung von Ausbildungsplätzen und Ausbildungsplatzbewerbern?
6. Was hat die Landesregierung unternommen und was sie künftig unternehmen, um regionale Verwerfungen zu minimieren?
7. Was hat die Landesregierung unternommen und was wird sie künftig unternehmen, um das Ziel eines ausgeglichenen Ausbildungsplatzmarktes zu erreichen?
8. Wie hat sich Studierendenquote in Niedersachsen seit 1998 entwickelte und welche Auswirkungen hat dies auf den Ausbildungsplatzmarkt gehabt?
9. Wie wird sich die Studierendenquote in den nächsten Jahren nach Einschätzung der Landesregierung entwickeln?
10. Wie schätzt die Landesregierung die Gefahr eines künftigen Auszubildendenmangels ein und wie will sie ihm begegnen?

11. Wie hat sich die Anzahl der ausbildungsberechtigten Betriebe und die Zahl der tatsächlich ausbildenden Betriebe seit 1998 entwickelt?
12. Wie hoch sind die Mittel, die die Landesregierung seit 1998 je Haushaltsjahr für die Schaffung von Ausbildungsplätzen und die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit einsetzt hat?
13. Wie hoch ist der Anteil von Bundes- oder Europamitteln an den oben abgefragten Ausgaben?
14. Wie beurteilt die Landesregierung die Zukunft des dualen Ausbildungssystems angesichts der veränderten Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft, des demografischen Wandels und der Situation in den anderen EU-Staaten?
15. Welche Konsequenzen wird die Landesregierung aus der Abschaffung des BGJ ziehen müssen? Mit welchen Schülerströmen ist künftig zu rechnen?
16. Wie wird sich der doppelte Abiturjahrgang 2012 auf den niedersächsischen Ausbildungsmarkt auswirken und wie wird die Landesregierung darauf reagieren?

gez. Gerd Will
Heinrich Aller
Olaf Lies
Klaus Schneck
Ronald Schminke
Stefan Schostok
Wiard Siebels
Sabine Tippelt

f. d. R.

Dr. Cornelius Schley